



# Drei Väter sind besser als keiner

FREITAG, 29. APRIL 2016  
20:15 Uhr



Das Erste

# Drei Väter sind besser als keiner

Deutschland 2016



## Besetzung

Maike	Julia Hartmann
Inge	Suzanne von Borsody
Jasper	Sammy O'Leary
Luise	Mia Schwertfeger
Hinnerk	Florian Panzner
Amke	Nikola Kastner
Ole	Sascha Göpel
Tim	Sven Fricke
Torben	Tobias Licht
Gesa	Annekathrin Bach
Beate	Marie Gruber
Alice	Barbara Focke
Bauer Malte	Jürgen Uter
Pedro	Yadier Freire Oberrieder
	u.a.

## Stab

Regie	Till Franzen
Drehbuch	Michael Gantenberg, Sarah Esser
	Peter Strotmann
Kamera	Timo Moritz
Szenenbild	Andrea Steinlandt
Kostümbild	Stefanie Bieker
Musik	Jakob Ilja
Ton	Veit Norek
Schnitt	Benjamin Hembus
Herstellungsleitung	Karsten Aurich,
	Kirsten Frehse (ARD Degeto)
Produzenten	Annedore v. Donop, Karsten Aurich
Redaktion	Claudia Grässel, Sascha Schwingel
	(beide ARD Degeto)

Gedreht wurde von Juli bis August 2015 in der Haseldorfer Marsch, Schleswig-Holstein.

„Drei Väter sind besser als keiner“ ist eine Produktion der Sabotage Films im Auftrag der ARD Degeto für Das Erste.



Vom Behauptungswillen „schwarzer Schafe“ in der norddeutschen Provinz erzählt die Komödie „Drei Väter sind besser als keiner“. Julia Hartmann gibt eine schlagfertige Alleinerziehende mit Kämpferherz. Suzanne von Borsody lässt in das Innenleben einer Mutter blicken, die ihre alleinerziehende Tochter für einen Mut bewundert, den sie selbst nicht aufbringen konnte. In der mit Liebe für Außen-seiter erzählten Geschichte lernen beide Frauen, ihre Wunden der Vergangenheit zu heilen. Zusammen mit dem Kameramann Timo Moritz zeichnet Regisseur Till Franzen ein facettenreiches Bild der holsteinischen Provinz, wo es zuweilen rau zugehen kann. Für Country-Stimmung sorgt die Musik von Jakob Ilja, Gitarrist der Kult-Band „Element of Crime“.

Mit Kind und Kegel macht Maïke (Julia Hartmann) einen Zwischenstopp in ihrem idyllischen Heimatdorf Füdum. Dort lernen Sohn Jasper (Sammy O’Leary) und Tochter Luise (Mia Schwertfeger) endlich ihre Großmutter Inge (Suzanne von Borsody) kennen. Bei ihr im Garten möchte Maïke nur wenige Tage campieren – solange, bis sie Jasper sagen kann, wer sein leiblicher Vater ist. Infrage kommen drei Jugendbekanntschaften: Bauer Hinnerk

(Florian Panzner), Autoschrauber Ole (Sascha Göpel) und der frühere Frauenschwarm Torben (Tobias Licht). Keiner von ihnen ahnt etwas, als Maïke mit ihrem museumsreifen Campingwagen vorfährt. Denn niemand weiß, dass sie bei ihrem Verschwinden vor elf Jahren schwanger war. Die drei Herren wollen sich jedoch nicht auf einen DNA-Test einlassen. Stattdessen schließen sie sich zusammen, um die Sache möglichst geräuschlos zu regeln.

Wenig erfreut über die Rückkehr der selbstbewussten Maïke, die schon früher alles auf den Kopf stellen konnte, sind einige Frauen im Dorf. Oles zänkische Mutter (Marie Gruber) macht sie dafür verantwortlich, dass ihr Sohn sich keine andere zur Frau genommen hat. Schulfreundin Gesa (Annekathrin Bach) fürchtet um ihr Eheglück mit Torben, denn das Paar kann keine eigenen Kinder bekommen. Und Hinnerks langjährige Lebensgefährtin Amke (Nikola Kastner) fühlt sich in Maïkes Gegenwart nur noch krank. Selbst die Schwägerin (Barbara Focke) des inzwischen verstorbenen Pfarrers stichelt wie eh und je. Kurzum: Schon bald fühlt sich alles so schrecklich an wie früher in dem Küstenort, wo Maïke als uneheliches Kind das „schwarze Schaf“ war. Sie möchte so schnell es geht wieder weg. Jasper lässt sich allerdings nicht davon abbringen, seine möglichen Väter kennenzulernen. Auch die Männer beginnen, den entschlossenen Jungen ins Herz zu schließen.



## Julia Hartmann

als Maike

Als Kind litt Maike sehr darunter, nicht zu wissen, wer ihr Vater ist. Sie nahm es persönlich, dass ihre Mutter ihr diese wichtige Information vorenthielt. Als Außenseiterin im Dorf entwickelte sie die besondere Vorliebe, sich um schwarze Schafe zu kümmern, die sie als ihre Seelenverwandten betrachtete. Maike ist nicht der Typ, der sich unterkriegen lässt. Als sie schwanger wurde, war der Rat ihrer Mutter, doch abzutreiben, für sie keine Option. Sie nahm – gestärkt durch alle Widerstände – ihr Leben selbst in die Hand und schafft als alleinerziehende Mutter ein Auskommen für sich und ihre beiden Kinder, die von verschiedenen Männern stammen. Als ihr elfjähriger Sohn Jasper wissen möchte, wer sein Vater ist, will Maike es besser machen als Inge und kehrt nach Füdrum zurück, um Jasper eine hoffentlich eindeutige Antwort geben zu können.



## Fragen

an Julia Hartmann

Als Maïke haben Sie den sehr liebenswerten Hang, schwarze Schafe bei sich aufzunehmen. Haben Sie persönlich auch schon mal die Erfahrung gemacht, ein schwarzes Schaf zu sein?

Ja, zum Beispiel auf der Schauspielschule. Ich habe schon sehr früh – mit 18 – angefangen zu studieren und war mit Abstand die Jüngste. Ich war leider zu der Zeit etwas unkonzentriert und neigte öfter mal zu Lachanfällen. Allerdings in den unmöglichsten Situationen, was dem ein oder anderen Dozenten und Mitstudenten oft die Konzentration raubte. Schon in der Grundschule habe ich mich für die Außenseiter interessiert und fand ganz besonders einen Jungen interessant, der alle mit seiner Art und Weise zur Verzweiflung getrieben hat. Heutzutage nennt man sein Verhalten ADHS.

Maïke ist alleinerziehende Mutter, für ihren Sohn Jasper kommen gleich drei Männer als Väter infrage. Maïke selbst hat ihren Vater auch nie kennengelernt. Was glauben Sie: Braucht es für die Entwicklung einer stabilen Persönlichkeit beide Elternteile?

Puuuh, schwierig, das mit ja oder nein zu beantworten. Denn jeder Mensch ist individuell und jede Geschichte anders. Es gibt stabile und instabile Persönlichkeiten aus allen familiären Konstellationen kommend. Wichtig ist, dass die Eltern oder eben das präesente Elternteil ihr Kind ernst nehmen, es lieben und sehen.

Trotz aller turbulenten Erfahrungen mit den Männern hat Maïke den Glauben an die große Liebe offensichtlich nicht aufgegeben, oder?

Maïke ist für mich definitiv eine Macherin. Sie grübelt nicht viel, ist impulsiv, lebt bewusst mit allen Höhen und Tiefen und nimmt die Dinge so, wie sie kommen. Ihre große Liebe sind ihre Kinder. Die Liebe zu Hinnerk war nie weg, allerdings gut vergraben.





## Suzanne von Borsody

als Inge

Inge ist den Frauen im Dorf ein Dorn im Auge, schließlich hat sie mit Maike ein uneheliches Kind und die Identität des Vaters stets eisern verheimlicht. Da konnte und kann man ja nie sicher sein, an wen sie sich als Nächstes ranmacht – vielleicht sogar an den eigenen Mann? Die Folge: Inge wird im Ort geschnitten und zieht sich, so oft es geht, in ihre kleine Kate zurück. Leider ist auch das Verhältnis zu Maike mehr als angespannt. Denn Maike ist wütend, dass Inge auch ihr den Vater nie preisgegeben hat und sie auf diesen schmerzlich verzichten musste. Nach dem Bruch mit Maike gibt Inge die Hoffnung nicht auf, dass die beiden sich eines Tages wieder versöhnen. Als Maike tatsächlich nach vielen Jahren mit ihren beiden Kindern zurück ins Dorf kommt, entdeckt Inge ihre bisher unbekannte Seite als Großmutter. Sie kümmert sich rührend um ihre beiden Enkel und versucht, auch mit Maike ins Reine zu kommen – was sich durchaus als Herausforderung darstellt.



## Fragen

an Suzanne von Borsody

Inge hat einen ziemlich schlechten Ruf im Dorf, vor allem bei den Frauen. Warum kehrt sie ihrer Heimat trotzdem nicht den Rücken?

Inge lebt in ihrem Elternhaus. Mittlerweile gehört es ihr, und sie will dem Dorf keine Macht über sie geben. Sie lebt recht autark, macht ihr eigenes Brot. Der zweite Grund ist, dass Maike sie wiederfinden können soll, da Maike vor zwölf Jahren wutentbrannt gegangen ist und sich seitdem nicht mehr gemeldet hat.

Als Maike sehr jung selbst ein Baby erwartet, rät Inge ihr zu einem Schwangerschaftsabbruch. Daraufhin packt Maike ihre Siebensachen und verlässt das Dorf. Warum riskiert Inge diesen Bruch mit der eigenen Tochter? Weil sie weiß, da sie es selbst durchgemacht hat, was es in diesem Dorf bedeutet, ein uneheliches Kind zu haben. Sie wollte Maike das Martyrium ersparen. Maike war 17 Jahre alt, als sie schwanger wurde, also noch sehr jung.

Vor dem Hintergrund des Verhältnisses zu Ihrer eigenen Mutter: Ist die Mutter-Kind-Bindung ein so starkes Band, dass auch größte Konflikte es nicht zerstören können? Eine Mutter bleibt immer die Mutter. Und ihr Kind immer ihr Kind.





## Sammy O'Leary

als Jasper

Jasper ist Maikes elfjähriger Sohn, der endlich wissen will, wer sein Vater ist. Auch seine Großmutter kennt er noch nicht. Die Fahrt in die Heimat seiner Mutter ist also ziemlich spannend für den Jungen. Dass gleich drei Männer aus dem Dorf als Vater infrage kommen, bestätigt Jasper in seiner Meinung, dass sie nicht wie alle anderen sind. Leider. Langsam, aber stetig beginnt Jasper, sich im Dorf wohlfühlen – was nicht zuletzt am sich entwickelnden liebevollen Verhältnis zu seiner Großmutter liegt. Und die drei potentiellen Väter machen eigentlich auch einen ganz netten Eindruck...





## Mia Schwertfeger

### als Luise

Luise ist Jaspers siebenjährige Halbschwester. Sie empfindet die Reise in die Heimat ihrer Mutter als großes Abenteuer. Als sie begreift, dass gleich drei Männer als mögliche Väter ihres Bruders zur Debatte stehen, erteilt sie ihm den erfrischenden Rat: „Nimm doch alle drei. Ist doch viel besser!“ Dass sie damit gar nicht so daneben liegt, wird sich später zeigen. Erst einmal genießt es das Stadtkind Luise, die Ferien in ländlicher Umgebung bei ihrer Großmutter zu verbringen.





## Tobias Licht

als Torben

Torben war der erste Mann in Maikes Leben. Mit ihm wollte sie einfach ausprobieren, wie das so geht mit dem Sex. Torben hatte viel Erfahrung, um nicht zu sagen, war ein ziemlicher Frauenheld, dem es durchaus schmeichelte, wenn man ihm sagt, welchen Schlag er bei den Mädels hat. Mittlerweile ist Torben aber glücklich mit Gesa verheiratet, mit der er einen kleinen Jungen adoptiert hat. Gesa und er hätten gern eigene Kinder gehabt, aber das hat leider bisher nicht geklappt. Beide sind sich einig, dass die „Schuld“-Frage keine Rolle spielen soll.





## Florian Panzner

als Hinnerk

Hinnerk ahnt nicht, dass er Maikes große Liebe war. Als die beiden etwas miteinander hatten, war Hinnerk bereits mit seiner jetzigen Freundin Amke zusammen. Bislang dachte er immer, dass Maike sich nur mit ihm eingelassen hat, um Amke eins auszuwischen – zumindest behauptet das seine Freundin immer. Aber Maike hatte es mit Hinnerk wirklich ernst gemeint, und als er damals aufgrund seines Verdachts zögerte, war das für Maike ein schwerer Schlag. Sie fiel in ein tiefes Loch – und brauchte jemanden, dem sie sich anvertrauen konnte.





## Sascha Göpel

als Ole

Ole hatte immer ein offenes Ohr für seine Freundin Maike. Als sie sich von ihrer großen Liebe Hinnerk zurückgewiesen fühlte, war er für sie da. Und nicht nur das: Die beiden verbrachten damals eine Nacht miteinander – aus der Jasper entstanden sein könnte. Allerdings waren sie da ziemlich betrunken, daher zählt das Ganze nicht wirklich für Ole. Und das tut es auch aus einem anderen Grund nicht, denn Ole hütet ein großes Geheimnis, was sein Liebesleben betrifft.





## Impressum

Herausgegeben von der Programmdirektion  
Erstes Deutsches Fernsehen/Presse und Information

**Redaktion:** Dr. Bernhard Möllmann (Presse und Information Das Erste)  
Natascha Liebold (ARD Degeto Presse)

**Bildredaktion:** Rita Jacobi (Presse und Information Das Erste)

**Texte:** ARD Degeto, Manuela Waberski

**Fotos:** ARD Degeto, Boris Laewen

**Grafik-Design:** Marion Schwarzbeck, Gauting/München

DasErste.de [www.ard-foto.de](http://www.ard-foto.de)

## Pressekontakt

ARD Degeto Presse

**Natascha Liebold**

Tel.: 069/1509-346

E-Mail: [natascha.liebold@degeto.de](mailto:natascha.liebold@degeto.de)

**S&L Medianetworx**

**Manuela Waberski**

Tel.: 089/236849-710

E-Mail: [mwaberski@medianetworx.de](mailto:mwaberski@medianetworx.de)